

## Die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche in St. Goar - Werlau

Die kleine Gemeinde der Neuapostolischen Kirche Rheinland-Pfalz in St. Goar - Werlau zählt mit ihren heute 52 Mitgliedern ( 48 Erwachsene, 4 Kinder unter 14 Jahren ) zu den Kleineren des Verwaltungsbezirkes Mainz, der sich von Niederschelden (Siegerland), Sinzig (Rhein) rheinaufwärts bis Oppenheim (Rheinhessen) und östlich bis Alsenz (Pfalz) ausdehnt.

Die Anfänge der Entstehung der Gemeinde St. Goar - Werlau gehen auf das Jahr 1923 zurück.

Im August 1923 wurden erste Andachts- und Gebetsstunden im Hotel " Zur schönen Aussicht " in St. Goar durchgeführt.

Da aber diese Unterkunft, ebenso wie ein angemieteter Raum in der Herpell-Schule, nur vorübergehend zur Verfügung stand, wurden die Gottesdienste anfangs auch in der Wohnung der ersten Gemeindeglieder Hermann Panzel und Georg Müller ausgerichtet. Seit Beginn des Jahres 1924 fanden hier regelmäßig Gottesdienste im alten Jesuitenkloster "Alt-Jerusalem" in der Oberstrasse in St. Goar statt.

Bis zum Jahre 1926 diente die Wohnung der Familie Müller als Versammlungsstätte. Doch dann zog man aufgrund der ständig steigenden Mitgliederzahl in die Borngasse um. Dieser Raum bot etwa 100 Personen Platz.

Mehr und mehr kamen auch interessierte Zuhörer aus den kleinen umliegenden Dörfern des Hunsrücks wie Werlau, Utzenhain, Holzfeld aber auch von der rechten Rheinseite nach St. Goar, um den Gottesdiensten beizuwohnen.

Zu dieser Zeit stand Priester Ackermann der 20-köpfigen Gemeinde vor, die zum 1. Januar 1926 ihr eigenes Kirchenbuch erhielt. (bislang wurden die Mitglieder im Kirchenbuch von Koblenz geführt)  
Die Entwicklung ging stetig aufwärts, so daß bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges die Gemeinde aus etwa 50 Mitgliedern bestand.

Im Juli 1943 wurde die langjährige Versammlungsstätte in St. Goar von der Behörde beschlagnahmt.

Da zudem der Großteil der Priester auch der Nachbargemeinden zum Wehr dienst herangezogen wurden, fanden die Gottesdienste nur in unregelmäßigen Abständen statt.

In der Vergangenheit hatte sich die Struktur der Gemeinde dahingehend entwickelt, daß die Mitglieder fast ausschließlich aus den Hunsrückdörfern nach St. Goar in den Gottesdienst kamen.

Was lag näher, als nach einem zentraler gelegenen Ort zur Durchführung der Gottesdienste Ausschau zu halten.

Hier nun stellte die Familie Scherer-Hasenschar einen Raum in ihrem Haus als Versammlungsstätte zur Verfügung, da die bislang geführte Pension der Familie Scherer-Hasenschar durch den Krieg zum Erliegen gekommen war.

Im Jahre 1948 wurde Priester Johann Donsbach das Amt des Gemeindevorstehers als Nachfolger des nach Koblenz versetzten bis dahin tätigen Vorstehers Willi Müller anvertraut.

Durch stetigen Zuwachs zählte die Gemeinde Werlau bereits 1953 wieder 37 Mitglieder.

Dies hatte zur Folge, daß man auch innerhalb der Pension " Emilie " immer wieder in größere Räume umziehen mußte, was stets auch mit Umbauarbeiten verbunden war.

Doch alle Platzprobleme hatten ein Ende, als die Gemeinde St. Goar-Werlau im Einweihungsgottesdienst am 19. Juli 1969 ihre eigene Kapelle erhielt.

Auch heute ist sie noch im Ritterweg 4 zu finden und soll Mitte der 90-er Jahre, hoffentlich rechtzeitig zu ihrem 25-jährigen Geburtstag, renoviert und umgebaut werden.

Heute ist Priester Jürgen Weiske aus Boppard-Buchholz als Vorsteher der Gemeinde tätig.

Zu seiner Unterstützung und Erfüllung seelsorgerischer Aufgaben stehen ihm zwei weitere priesterliche Amtsträger zur Seite.

Die Gottesdienstefinden regelmäßig sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 20.00 Uhr statt.

Gäste und interessierte Zuhörer sind immer herzlich willkommen.